

(123—3)

Nr. 2983.

Rundmachung.

Der Magistrat wird am

17. April d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine Picitationsverhandlung wegen Herstellung einer Uferversicherung am Kleingraben im Stadtwalde vornehmen und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Picitationsbedingungen hierantheil eingegeben werden können und daß ein 10% Vadium noch vor Beginn der Picitation zu Händen der Versteigerungscommission von jedem Anbotsteller ohne Ausnahme zu erlegen sein wird.

Auch werden ordnungsmäßig verfaßte und mit dem 10% Vadium versehene Offerte noch vor Beginn der mündlichen Picitation angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 9. April 1868.

(110—3)

Nr. 504.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei dem k. k. Bergamte Idria in Krain werden

1400 Megen Weizen,**1300 " Korn,****700 " Kufurus**

mittels Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kufurus 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den eimantirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Ge-

treide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Sach oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergamts-casse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach gegen eine mit einer 5 fr. Stempelmarke versehene Rechnung.

5. Die mit einem 50 = Neukreuzer = Stempel versehenen Offerte haben längstens
bis Ende April 1868

bei dem k. k. Bergamte zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Zuhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Vadium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Casse oder der k. k.

Landeshauptcasse zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Alerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Vadium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Vadium allsobald zurückgestellt, der Ersther aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Mai 1868**, die zweite Hälfte **bis Mitte Juni 1868** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke vom k. k. Bergamte gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpfeifen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Alerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscals befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Vom k. k. Bergamte Idria, am 1. April 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 86.

(937—1)

Nr. 678.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Jan von hl. Dreifaltigkeit gegen Josef Stora von Gatsch wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. December 1864, Z. 2174, schuldiger 425 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kleinlaß sub Rif. Nr. 191 und Ref. Nr. 181/1 vorkommenden Subrealität in Gatsch C. Nr. 14, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. April,
29. Mai und
30. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 20ten März 1868.

(936—1)

Nr. 797.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Sever von Rassenfug gegen Alois Oresnik von Oberdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. October 1867, Z. 2340, schuldiger 47 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neubegg sub Ref. Nr. 62 vorkommenden Subrealität zu Oberdorf, im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Mai,
2. Juni und
3. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 27ten März 1868.

(837—1)

Nr. 2221.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Grobatin von Mautersdorf gegen Gregor Fuf von ebendort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. Jänner 1864, Z. 368, schuldiger 215 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 213 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1722 fl. ö. W., reasumirt und zur Bornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

12. Mai 1868,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. März 1868.

(783—1)

Nr. 917.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Milat von Sagor gegen Johann Trele von ebendort wegen aus dem Vergleich vom 27. September 1866, Z. 3344, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 177 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2587 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. Mai,
4. Juni und
7. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 29ten Februar 1868.

(891—1)

Nr. 656.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Planina, durch Herrn Johann Arto, k. k. Notar in Reifnitz, gegen Franz Drazem von Kleinlaß Nr. 11 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. April 1866, Z. 2695, schuldiger 839 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1189 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 732 fl. ö. W., gewilliget

und zur Bornahme derselben die executive Realfeilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Mai,
3. Juni und
2. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichtssitze und die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten Jänner 1868.

(808—3)

Nr. 2105.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladiß von Wittigne gegen Martin Selles von Kühlenberg wegen aus dem Vergleich vom 28. September 1867, Z. 6621, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2900 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. April,
29. Mai und
26. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier gerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten März 1868.

(889—2)

Nr. 424.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Planina gegen Anton Gerze von Kleinlaß Nr. 9 wegen schuldiger 54 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die executive neuerliche öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1198 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 798 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagsatzungen auf den

29. April,
29. Mai und
30. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichtssitze, die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten Jänner 1868.

(885—2)

Nr. 909.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Bonghina von Voiska gegen Blas Trattnik von Voiska wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. Mai 1866, Z. 1648, schuldiger 156 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Fol. 7, Reif.-Nr. 410, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Mai,
6. Juni und
7. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 19ten März 1868.

(850—2)

Nr. 1258.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Deisinger von Laß gegen Johann Hafner von Laß wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. April 1867 schuldiger 16 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Laß sub Urb.-Nr. 95 vorkommenden Haus-Realität in der Stadt Laß C.-Nr. 9b, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Mai,
6. Juni und
6. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 24sten März 1868.

(848—2)

Nr. 481.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vergant von Altlach gegen Kaspar Gajer von Laß wegen aus dem Vergleich vom 22. Februar 1867, Z. 584 schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche des Stadidominiums Laß sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden, zu Laß sub Haus Nr. 2 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 724 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai
8. Juni und
8. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 13ten Februar 1867.

(845—2)

Nr. 191.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gliha von Fuschine, Bezirk Seisenberg, gegen Anton Kirn von St. Veit wegen aus dem Urtheile vom 24. Juli 1866, Z. 2055, schuldiger 123 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Pfarre St. Veit sub Reif.-Nr. 26 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. April,
28. Mai und
27. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten Jänner 1868.

(860—2)

Nr. 8280.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kovac von Laas gegen Thomas Polak von Markon wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. August 1866, Z. 6062, und Cession vom 31. Mai 1867 schuldiger 81 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 770 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

22. April,
22. Mai und
23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten November 1867.

(754—3)

Nr. 543.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Valentin Preuc von Stein gegen Josef Stergar von Sporeben wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Jänner 1867, Z. 340, schuldiger 618 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2441, und Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 113 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Mai,
10. Juni und
11. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Februar 1868.

(811—3)

Nr. 2306.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Battencil von Dornegg, Waidhaber des Johann Rantke von Präwald, gegen Josef Marinelli von Sagurie Nr. 45 wegen aus dem Vergleich vom 11ten December 1862, Z. 3625, schuldiger 107 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1329 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Mai,
5. Juni und
3. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1868.

(809—3)

Nr. 2281.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz gegen Anton und Marcarth Urbanitz von Grafenbrunn Nr. 43 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. Mai 1863, Z. 2644, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 394 a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Mai,
5. Juni und
3. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1868.

(823—2)

Nr. 861.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein in die Realfeilbietung der mit Bescheide vom 16. Mai 1867, Nr. 3145, auf den 17. September v. J. bestimmt gewesenen und sohin sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Anton Lettnar von Stein gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 138 vorkommenden, gerichtlich auf 500 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, und der im Grundbuche Pfarrkirchengut Stein sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Gartenrealität pecto. schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagatzungen auf den

5. Mai 1868

mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten Februar 1868.

(857—3)

Nr. 1149.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Mathias Stritof gegen Thomas Polak von Markon auf den 21. Februar und 21. März l. J. angeordneten erste und zweite Realfeilbietung über Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt worden sind, und daß es bei der auf den

22. April d. J.

angeordneten dritten Feilbietung der Realität des Executen Urb.-Nr. 3 ad Grundbuch Gut Hallerstein sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Februar 1868.

(331—3)

Nr. 204.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe zur Einbringung der aus dem Urtheile vom 26. August 1866, Z. 16183, und gerichtlichen Vergleich des intim. 17. Februar 1867, Z. 3411, dem h. Domänenrath schuldigen 121 fl. sammt Zinsen seit 11. November 1863, der Gerichte- und der bisherigen, auf 13 fl. 30 kr. abjustirten Executionskosten c. s. c. die executive Feilbietung der der Gemeinde Sagurie aus dem Kaufvertrage vom 30sten Jänner 1864 auf die Alpe Palschie, Katastr.-Grundparzelle Nr. 1375 a und 1375 b der Steuergemeinde Palschie, und derselben Gemeinde aus dem Ablösungs- und Theilungserkenntnisse der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulir.-Landescommissions in Laibach vom 19. Juni 1863, Z. 1669, bestätigt durch das Ministerialekenntniß vom 5. November 1863, Z. 3145, dann der Vormerkungsurkunde der genannten Landescommissions vom 6ten Februar 1864, Z. 196, bezüglich des von der Katastral Grundparzelle Nr. 1374 der Steuergemeinde Palschie, nämlich des Huthweideterains Jorus und Sagor-ki-r-ber, zugetheilten und auch abgemerkten, auch im Steuerkataster unter Parzelle-Nr. 1374 ha und 1374 hb der Steuergemeinde Palschie eingetragenen, jedoch grundbuchlich noch nicht zugeschriebenen Grundbesitzes — zutheilen, gerichtlich auf 165 fl. und 176 fl. 80 kr. zusammen auf 341 fl. 80 kr. bewertheten Rechte bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. und 15. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage, angeordnet, daß diese Rechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hierzu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß die Vicitationsbedingungen und Documente der feilzubietenden Rechte sowohl hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden, als auch bei der k. k. Finanzprocuratur in Laibach eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Jänner 1868.

Luftdruck-Gebisse, Saug-Gebisse.

das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, die einzigen wirklich „künstlichen“ Gebisse, da sie weder mit Haken oder Klammern, noch durch Ringe oder Stiften und auch ohne durch die zerbrechlichen, höchst lästigen Spiralfedern im Munde befestigt zu werden, einzig und allein dadurch am Kiefer festhalten und unbeweglich halten, daß sie sich allen Theilen desselben auf das Genaueste anschließen.

Zur Anfertigung dieser garantirten Gebisse empfiehlt sich bestens

Zahnarzt Engländer

(683-21)

im Heimann'schen Hause.

Ordination von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag.

In der St. Peters - Vorstadt
Haus-Nr. 94, ersten Stock, ist eine
schöne Wohnung,
bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speise,
Dachboden, Keller und Holzlege, zu Georgi
zu vergeben.
Nähere Auskunft daselbst (940-2)

Viehlecksalz

zum Preise von **1 fl. 50 kr.** per
Centner, mit Einschluß der Sacke,
franco Station Triest besorgt das
Handlungshaus

(934-1) **Carl Dragovina.**

Zur Nachricht.

Dem p. t. Publicum beehre ich mich bekannt
zu geben, daß ich nebst der im Fröhlich'schen
Hause, Wienerstraße, innehabenden

Bäckerei
nunmehr auch die bisher Franz Wildner'sche

Lugusbäckerei
im kleinen Koster'schen Gebäude neben der

k. k. Post übernommen habe, allwo aus bestem
eigenen Mehlfabricate, und zwar um einem hier-
orts stark gefühlten Bedürfnisse zu entsprechen,
täglich 4 mal gebacken wird, so daß um die
Stunden:

3 Uhr und
8 „ Morgens, dann
1 „ und
3 „ Nachmittags

feinstes Lugsugebäck

frisch vom Ofen verabreicht wird.

Auch Kornbrot in Streuen und Laiben
aus ganz reinem, unvermengtem Kornmehl wird
allda stets vorrätig sein.

Deffentlichen Anstalten, Gewerkschaften,
Fabriken und Bauunternehmern
empfehle ich mich zum Abschluß von Brotliefer-
ungsverträgen zu den convenabelsten Beding-
nissen. (843-4)

Georg Krieger in Laibach.

Neu ana-
lysiert

Curort Tobelbad.

a. d. Univer-
sität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die **Udwigsquelle**, eine eisenhaltige Atratherme, ihrer Temperatur (+ 23° R.) nach
eine Specialität in Oesterreich, wird, im großen Bassin und im Separatpiscinbade, auch zu
Douches- und Regenbädern in der natürlichen Temperatur, und in Bädern auf höhere Grade er-
wärmt, benutzt. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natron, Lithion, Strontian,
Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphor-
thomerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur ist sie nur
wenigen Quellen gleich zu stellen. Die **Ferdinandsquelle**, mit + 20° R., ebenfalls eine Atr-
otherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen verwendet.

Die **Wirkungen** der Quellen sind: 1. **nervenstärkend, belebend und zugleich be-
ruhigend**, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer
Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen,
Reizstanz, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. **Den Stoff-
wechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend** in Rheumatismus,
Gicht, Stropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortadersystems, Hämorrhoidal-
leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, frischen und alten
Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mitten in weit ausgedehnten üppigen
Hochwäldern von Nadelholz, unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen, besonders
beim Gebrauche ersterer Quelle in Form von **Fichtenbädern**, welche sich mehr bei gesunkener
Empfindungsthatigkeit, torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am
wirksamsten zur Triebzeit Mai - September

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Cursaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen,
Carmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molkerei, Apo-
thek, Bibliothek, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die
Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch
einen angenehmen und vergnügten Aufenthalt verbürgt.

Die **Badedirection** führt **G. v. Kottowiz**, Doctor der Medicin und Chirurgie,
Magister der Geburtshilfe. Frankirte **Quartierbestellungen** an dieselbe. (934-1)

Prinzessen-Wasser

von

August Renard in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder,
macht Gesicht, Hals und Hände blendend weiß, weich und zart, wirkt kühlend und er-
frischend wie kein anderes Mittel, entfernt alle Hautausschläge, Sommerprossen und Falten,
und erhält den Teint und eine zarte Haut bis in's späte Alter.

Dieses durch seine Solidität so beliebt gewordene Präparat ist allein echt zu haben
per Flasche à 84 kr. ö. W. bei **Josef Karlinger** und bei **A. J. Krascho-
vitz** in Laibach. (419-3)

Zahnärztliche Annonce.

Gefertigter ordinirt in der Zahnheilkunde, Zahntechnik (die sogenannten Luftdruck-
oder Saug-Gebisse natürlich inbegriffen) und den einschlägigen Mundkrankheiten täglich von
7 bis 12 Uhr Vor- und von halb 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Hotel zum wilden Mann,
zweiten Stock, Zimmer-Nr. 3 und 4.

Des Gefertigten **Zahnpulver** und **Zahntinctur** sind in den Apotheken der Herren
Sehenk und **Ram** und beim Herrn **E. Mahr** zu bekommen.

NB. Auf Verlangen werden auch **Goldplomben** mit dem neuesten **Morgan'schen
KrySTALLGOLDE** aus Philadelphia gemacht.

Der hierortige Aufenthalt wird bis inclusive Donnerstag den 16. d. M. verlängert.

Med. & Chir. Dr. Canzer,

(792-14)

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz.

(1)

Nr. 627.

Concurs-Verlautbarung.

Durch das Absterben des Herrn
Andreas Schlegel ist die Pfänder-
verwahrersstelle mit dem Gehalte jähr-
licher 400 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Bedienstung
haben ihre eigenhändig geschriebenen
Gesuche documentirt, dann mit der
Nachweisung über die Cautionsleistung
im Gehaltsbetrage

bis 6. Mai d. J.

dem Sparcasse- und Pfandamts-Di-
rector persönlich zu überreichen.

Krainische Sparcasse. Laibach, am
14. April 1868.

Schönheit und Reinheit der Haut, vollen Haarwuchs, Gesundheit der Zähne

erhält man sich durch folgende seit Jahren
bewährte Toilette-Mittel:

Flüssiges Glycerin-Creme Flasche 1 fl.

Glycerin-Seife pr. Stück . . . 35 kr.

Pariser Damenpulver . . . 50 "

Tannin-Pomade . . . 50 "

Wein, bei heftigem Aus-
fallen der Haare nebst der
Pomade zu gebrauchen . . . 50 "

Pfeffermünzen-Zahnpasta zum
Reinigen der Zähne, in Por-
cellandosen . . . 60 "

Depot in Laibach bei Herrn

E. Birschtz,

Apotheker. (656-3)

Fabrik und Hauptniederlage bei

H. Kiehlhauer,

Chemiker und Parfumeur in Graz.



Bad Neuhaus

(Steiermark)

an der Südbahnstation Gills (mittels Eisenbahn 8 1/2 Stunden von Wien, 6 1/2 Stunden von Triest),
kräftigende **Gebirgs-Thermen** von 28° R., von unübertroffener Heilwirkung in **Frauen- und
Nervenkrankheiten, Rheumatismen, Darm- und Blasen-Katarrhen, Drüsen-
und Gelenkleiden** etc. **Saison-Eröffnung am 1. Mai.** Anfragen und Bestellungen
gen: An die Direction des landesfürstlichen Bades Neuhaus bei Gills, Steiermark. Programme
und Preistarif durch dieselbe gratis. Bade-Broschüre in allen Buchhandlungen. (844-2)

(883-2)

Nr. 1343.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 15ten
Jänner 1868, Z. 180, wird bekannt ge-
macht, daß in der Executionssache der
Pfarrkirche von Steinbüchl gegen Josef Ver-
mota von dort, da bei der ersten Feil-
bietung für die Realitäten Post-Nr. 27 a,
242, 255, 372, 392, dann Act-Nr. 354 g,
und 354 k ad Herrschaft Radmansdorf
kein Anbot gemacht wurde, am

4. Mai 1868

zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten
hiergerichts geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Radmansdorf, am
4. April 1868.

(519-2)

Nr. 1771.

Reassumirung.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksge-
richt Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Andreas Paternoster, durch
Herrn Dr. Bongraz, wider Josef Wabbel
unterm 12. December 1867, Z. 24867,
die Klage auf Zahlung schuldiger 210 fl.
f. A. angebracht, worüber im Reassumi-
rungswege die Tagssatzung auf den

19. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und
dem Geklagten Herr Dr. Rudolph als
Curator ad actum unter gleichzeitiger Klag-
zustellung aufgestellt worden ist.

Dessen wird der Geklagte mit dem
Anhang verständig, daß er bis zur obig-
en Tagssatzung entweder selbst zu er-
scheinen, oder dem aufgestellten Curator
alle seine Rechtsbehelfe mittheilen, oder aber
allensfalls einen andern Sachwalter auf-
stellen und diesem Gerichte namhaft mache,
widrigens die angebrachte Streitsache mit
dem aufgestellten Curator allein verhan-
delt und entschieden würde.

R. f. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach,
am 28. Jänner 1868.

(902-2)

Nr. 1806.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
hiemit in der Executionssache der Agnes
Granier, durch Herrn Dr. Benedict, ge-
gen Carl und Maria Omerfa von Rakititz
kund gemacht, daß im Einverständnis
beider Theile die mit dem diesgerichtlichen
Edicte vom 29. September v. J., Z. 5209,
angeordnet gewesene erste Feilbietung der
gegnerschen, zu Rakititz liegenden Realität
mit dem Beisatze für abgehalten erklärt
wurde, daß es bei der zweiten und dritten,
auf den

24 April und
25. Mai 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichts-
kanzlei angeordneten diesfälligen Feilbie-
tung mit dem vorigen Anhang sein Ver-
bleiben habe.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten
März 1868.

(807-2)

Nr. 2059.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Zaggeti von Zablanitz, im eigenen Namen
und als Vormund seiner Geschwister Jakob,
Jerni und Margaretha Zaggeti, gegen
Michael Tombič von Waisch Nr. 20 plo.
schuldiger 122 fl. 85 kr. c. s. c. die mit
Bescheide vom 19. Jänner 1868, Z. 334,
auf den 10. März d. J. angeordnete dritte
executive Realfeilbietung mit dem vorigen
Anhang auf den

5. Mai d. J.

übertragen.
R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten
März 1868.